



Der Schwimmer

DEUTSCHE
SCHWIMMSPORTS

Juli-August
1953

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde

Nr. 81

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 3 4230
Klubvorsitzender H. Henze, Adolfsstraße 33, Fernruf 30171 34395

Herrn
An Frau
Fräulein

H. Henze

B O N N

Rosental 76

Sommerzeit — Wettkampfzeit — Ferienzeit!

Nun stecken wir mitten drin im Sommer, die Hundstage müßten uns schon seit Wochen plagen und in das kühle Naß, unser ureigenstes Element treiben. Bis jetzt war allerdings der nasseste Sommer seit langen, langen Jahren. Im Training sind wir wenig behindert worden, denn die Wasserbehandlungsanlage, die im vergangenen Jahr im Sommerbad eingebaut worden ist, hat sich so hervorragend bewährt, daß uns das Wasser nie unerträglich kalt war.

Die großen Schulferien beginnen in einigen Tagen, viele Klubkameraden waren schon in Urlaub, andere packen und stehen kurz vor den großen Ferienerlebnissen.

Im Schwimmsport stehen nun die sportlichen Höhepunkte mit den deutschen Meisterschaften für den 17. und 18. August vor der Tür, die westdeutschen Meisterschaften sind gewesen und in den letzten Monaten hat unsere junge Mannschaft viele Starts absolviert, viele Erfahrungen gesammelt, Enttäuschungen erlebt und oftmals das Gefühl schöner Siege.

Nun wird es ruhig im Trainingsbetrieb, denn auch der fleißigste Trainer spannt einmal aus und geht in Urlaub. Trotzdem wird das Sommerbad auch im August das Ziel für die Klubkameraden sein, die in Bonn bleiben.

Glauben Sie bitte nicht, wenn Sie heute unseren „Schwimmer“ bekommen, der Klub habe Sie im Monat Juli mit der Lieferung unserer Klubzeitschrift vergessen. Dem ist nicht so; angesichts der Ferienzeit haben wir die beiden Lieferungen für Juli und August in dieser Nummer zusammengefaßt. Der nächste „Schwimmer“ wird in den letzten Augusttagen kommen; es kann auch 1. September darüber werden. Der Druckerei sind Berichte übergeben worden von unserem Frühlingstfest, von den Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen und Jugend in Worringen und Wiehl, von den westdeutschen Jugendmeisterschaften in Hilden, von den Wasserballturnieren von den Wasserspielen der Jugend, von den Stadtmeister-

1903

Seit



50

Jahren

1953

— Die gute Lederhose aus dem Fachgeschäft —

FRITZ DECKERS

Inhaber Gottfried Deckers

Fernsprecher 34395

B O N N

Friedrichstraße 24

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße

gegenüber dem Arndthaus



Fifine
BONN IN DER WENZELGASSE

P. Schneider Wwe.

Bonn
Am Koblenzer Tor

Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art

schaften, von einer Jubiläumsveranstaltung in Siegburg und ein Bericht aus der Kanuabteilung. Was davon in der vorliegenden Nummer keinen Platz finden wird, das lesen Sie dann in der Septemberausgabe zusammen mit den Berichten über die Westdeutschen Meisterschaften in Herne, die deutschen Meisterschaften in Wolfenbüttel, über die Entscheidungsspiele unserer Wasserballer um den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse die Oberliga und die Vorschauen auf den Herbst.

Da ist für den ersten Septembersonntag in Wesseling wieder eine Werbeveranstaltung geplant, wahrscheinlich verbunden mit einem Städtekampf Bonn-Koblenz. Zuvor veranstaltet der Kölner Schwimmklub 06 sein internationales „Quer durch Köln“ am letzten Augustsonntag und unseren Freiwasserausflug werden wir voraussichtlich am Sonntag, dem 13. September, an einem noch zu bestimmenden Ort durchführen. Frohe Feriengrüße allen Klubkameraden und Klubkameradinnen!

H. Henze, Vorsitz.

Gottfried Möslein berichtet über:

Das Sommerfest an der Sieg.

Vorweg gesagt: Es war ein Erfolg! Wir konnten eine große Anzahl alter und uralter Mitglieder mit ihren Familien begrüßen. Um nur einige Namen zu nennen, führe ich die Familien Jung, Streng, Keese, Napp, Lange, Schäfer, Schmidt, Gollers, Albertus, Berghem an. Diese und noch eine lange Reihe treuer Mitglieder, die bei all unseren Veranstaltungen zum „Stamm“ gehören und die ich unmöglich alle aufzählen kann, waren da!

Trotzdem der Wirt entgegen klarer Abmachung keine Musik bestellt hatte, wurde das Tanzbein bei guter Lautsprecher-musik eifrig geschwungen.

Die Kanuabteilung bot uns eine zünftige Salomeregatta unter starker Beteiligung von befreundeten Vereinen aus Bonn, Beuel und Wesseling, die allseitig großes Interesse fand.

Sollte eine solche Regatta noch einmal wiederholt werden, empfiehlt es sich durch Mikrofonanlage die Zuschauer zu informieren.

Nachdem die Regatta beendet war, stieg als erstes das schon traditionelle Würstchenschoppen für die Jugend. Dazu hatten wir 30 große, sehr gute Würstchen gestiftet, die unter fachmännischer Leitung unseres Kameraden Bauer in sportlichem Wettbewerb von unserem Nachwuchs erkämpft wurden. Niemand ging leer aus! Danach startete unter Leitung von Jeu (Heinz Bernards) ein Eierlaufen, das mit 50 Eiern besetzt, wieder alles am Start sah.

Nunmehr kamen die „alten Damen“ zu sportlichen Ehren beim Sackhüpfen quer über die Tanzfläche. Heinz Berghem als unbestechlicher Zeitnehmer konnte nach fairem, aber ungemein aufregendem Kampf Schokolade, Bonbons und diverse Trostpreise den Siegerinnen zuerkennen. Als Abschluß gab es noch ein Wetschaukeln, das den Siegerinnen mehrere Tafeln Schokolade einbrachte.

Danach setzten sich die „Alten Herren“ an einen langen Tisch, um für eine Bierlänge alte Erinnerungen auszutauschen. Die „Alten Damen“ hatten sich zu gleicher Zeit ebenfalls an einem Tisch zusammengefunden. Nach dem Gelächter, das zum „Herrentisch“ herüberdröhnte, gingen die Wogen der guten Laune recht hoch. Bei der guten Laune, die unseren Schatzmeister ergriffen hatte, war das auch kein Wunder!

Viele wären gerne noch länger geblieben, doch die Familienväter zogen mit den Ihren der Heimat zu. Der Rest schied erst in später Abendstunde und wie man hörte, waren alle mit dem Ablauf des Sommerfestes recht zufrieden. Es war wieder einmal ein richtiges Schwimmer-Familienfest im besten Sinne des Wortes.

TRINKT **Coca-Cola** EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent, Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Otto Gütermann berichtet über die:

Kanufahrer.

Seit Erscheinen des letzten „Schwimmers“ litt der Fahrbetrieb der Kanuabteilung unter der ungünstigen Witterung. Unsere schon einmal „ins Wasser gefallene“ Slalomregatta an der Siegfähre wäre beinahe wieder verregnet. Wir haben es aber doch geschafft und der 1. Slalom hat bei allen Teilnehmern und Zuschauern Anklang gefunden. Es haben sich 5 Vereine mit 31 Fahrern beteiligt. Wir starteten nur in den Klassen der Männer bis und über 32 Jahre. In der ersten belegte Klaus Gentzke mit 105 Fehlerpunkten und 471 Fehlersekunden den 3. Platz. Bei den „Alten“ hatte ich selbst das Glück trotz der vielen Vorbereitungsarbeiten auch ohne Trainingsfahrt mit 30 und 326 Punkten den 2. Platz, Klaus Görden unter den gleichen Verhältnissen mit 45 und 320 Punkten den 3. Platz zu erringen. Klaus fuhr außerdem Tagesbestzeit.

Leider kann sich diese schöne Sportart in unserer Abteilung bei dem derzeitigen Mangel an geeigneten Einerbooten nicht durchsetzen. Für diese Saison gebührt dem Ehepaar Görden Dank für die Zurverfügungstellung ihres Einers. Es wäre schön, wenn sich die Interessenten auf Einerboote umstellen würden, zumal auch für Wanderfahrten der Einer das Idealboot des zünftigen Kanuten darstellt.

Die Sonnenwendfeier

hat den Beteiligten auf der Insel Hersel viel Freude bereitet. Ein mächtiger Holzstoß brannte bis spät in die Nacht. bunte Lampions waren wie an einer Perlenkette zwischen den Zelten aufgezogen und ein kleines Feuerwerk überstrahlte den nächtlichen Himmel. Wir gratulierten dem Inselwart, unserem Sportfreund Krämer aus Hersel zu seinem Jubiläum. Er betreute an diesem Tag seit 25 Jahren die wunderschöne Herseler Insel und die Kanufahrer, die diesen schönen Flecken Erde immer wieder aufsuchen.

Die Urlaubszeit

steht vor der Tür. Wir hoffen, daß sich die Wetterlage endlich stabilisiert. Eine gemeinsame große Urlaubsfahrt ist nicht vorgesehen. So finden sich kleinere Gruppen zwanglos zusammen, um Mosel, Lahn und Rhein zu befahren, oder zum Eifelstausee Schwammenau ein zünftiges Zeltlagerleben zu führen.

Gebt Eueren Fahrtenpläne beim Wanderwart Klaus Görden oder beim Heimwart Gerhard Kohn an, um dadurch bei einer entsprechenden Beteiligung zu gleichen Fahrtzielen Fahrvergünstigungen zu erlangen.

Der Kanuverband hat uns für die Westeuropäischen Kanu-Meisterschaften in Duisburg am 15. und 16. 8. 1953 Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis von 1.50 DM angeboten. (Tagespreis 2.00 DM). Bestellungen bis zum 1. 8. erbeten. Der sportliche Leiter schreibt über:

Sportärztliche Untersuchungen.

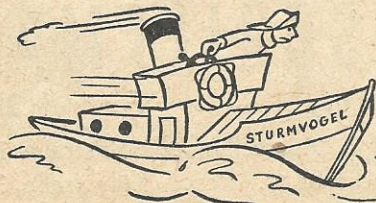
Der August ist für unsere Mannschaft der Monat der Ruhe, der Erholung und der Ferien. Vor Beginn der Hallenschwimmzeit wird eine sportärztliche Untersuchung angesetzt, die für alle Angehörigen der Sportmannschaft Pflicht ist. Die Gesundheit ist unser höchstes Gut, und jeder und jede sollten sich davon überzeugen, daß sie vom ärztlichen Standpunkt aus Sport treiben dürfen.

Wilhelm Trautwein berichtet über:

Jugend unter sich

bei den Bezirksmeisterschaften in Wiehl und den Westdeutschen Jugendmeisterschaften in Hilden.

Die 1. Probe unserer Jugend bei den Bezirks-Jugendkämpfen im romantischen Wiehl war für uns zahlenmäßig erfolgreich. Vor allem die Jungens zeigten im Henze-Tempo was sie können. Bei den Mädchen waren es die teilweise ersten Versuche, deren Ergebnisse nicht abzulehnen sind.



Kein Problem — DEXTRO-ENERGEN



UHRMACHERMEISTER

Uhren und Goldwaren

BONN, Dreieck 4

Fernruf 3 68 24



Ein altbek. Weinhaus

Seit 1845 · Bonn · Friedrichstr. 23



BESTECKE · TAFELGERÄTE

Solinger Stahlwaren

Qualität macht das Rennen

Für Qualitäten und billige Preise
bekannt

Metzgerei Jos. Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 35309

TEXTILHAUS
GOTTF. **Eronenberg**
STERNSTR. 15

Sportbekleidung
Bett-, Leib- und Tischwäsche

Bonnaris Mineral-Brunnen

Vorzügliches Gesundheits- und
Tafelwasser · Ärztlich empfohlen
bei Nieren- u. Blasenkrankungen,
Gicht, Rheuma, Darmkrankheiten,
Verdauungsstörungen u. a.

25 1/2-Lt. Fl. DM 4.50 frei Haus:

Bonnaris - Mineralbrunnen
Georg Liessem

Bonn/Rhein - Fernsprecher 34562

HEINZ BERNARDS

wieder Heerstr. 131

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel

seit 1905

B ILLIGER
E S S E R
B E I
B E R N A R D S



Es geht zu weit, bei der Vielzahl unserer Meldungen, auf den einzelnen einzugehen und es wird nur die allgemeine Kritik aufgeführt. Auffallend bei den Jungens und teilweise auch bei den Mädchen ist die geringe Konzentration auf dem Startblock zum Rennen. Schon im Startsprung sind entweder die Sprungbeine zu schwach und der Körper bleibt in der Luft nicht in der Strecklage. Das alte Übel, unsere schlechte Wendetechnik feierte weitere Triumphe durch Disqualifikation. In der Rückenlage, das gilt für Werner und Bohne-Lenze, kann der 1000 m Gleitschlag niemals gleichartig für die 100 m angewandt werden. Im Gegensatz zur obigen Kritik waren auffallende Konzentration bei Eckstein und Jacob, vor allem bei den 200 m Strecken, wo der Erfolg in der Zeit nicht ausblieb. Interessant ist auch, daß Gierschmann durch Prahlerei des Gegners sich bei den 400 m die entscheidende Energie nehmen ließ. Schädlos hielt er sich dafür bei den 200 m. Kürth's Erfolg in der 100 m Strecke konnte zeitlich sogar noch besser sein, aber er stellt den Stier im Wasser dar, indem er laufend die Gegner beobachtet, es fehlt bloß noch, daß er sie ansprechen will.

Bei den Mädchen müßte man ein Wörterbuch haben, um die Erklärungen für ein evtl. Schlechtswimmen deuten zu können. Nach dem Rennen war es jedes Mal halb so schlimm wie sie es annahmen. Bei Krümel spürt man, daß sie in der Zwischenzeit gearbeitet hat, sie müßte im Freiwasser bald unter 1.30 in der Rückenlage schwimmen. Gisela Schubert zeigte im 100 m Rennen, daß die zurückliegende flauze Zeit bis zu den Meisterschaften eventuell noch zu überbrücken ist. Ihre Schwester Margret ist augenblicklich völlig durcheinander und muß sich vorerst auf saubere Stilistik konzentrieren. Wie auch die Zeiten bei Kati Schäfer und Ingrid Sensch noch nicht viel besagen, zeigt aber doch der 1. Start, daß sie verstehen um was es geht. Der Stall Jakob aus Wesseling schickte uns Karin Rose und Rainer Hüttel, die mit sauberer Stilistik sich gut ergänzten.

Wenn wir hier auch der erfolgreichste Verein waren, so dürfen wir uns deshalb nicht blenden lassen, denn die Leistungen auf Landes- oder Bundesebene verlangen bei weitem mehr und dementsprechend konzentriertes und noch schärferes Training, auch dann, wenn die einzelnen Trainer durch berufliche Verhinderung nicht zur Verfügung stehen. Der Erfolg kann nur eintreten, wenn jeder mit sich zuerst selbst arbeitet.

Westdeutsche Jugendmeisterschaft im Waldbad Hilden.

Im Gegensatz zu Wiehl zeigte unsere Jugend schon mehr Konzentration. Vor allem der Sieg der Rückenstaffel unserer Jungen war erfreulich. Werner belegte auch in derselben Lage einen erfreulichen zweiten Platz und sein Schatten Bohne-Lenze, sowie Gierschmann waren gut in Stimmung. Bei Gierschmann vor allem die 200 m Kraul, wenn er auch bei 400 m das 1 x 1 verlernt hat, denn bei 300 m hörte er mit strahlendem Siegerlächeln auf. Unser Junior Schmitz liegt beim Abschluß des Erschöpfungstrainings und wird pausieren müssen, wenn auch seine 400 m Zeit sich immer sehen lassen kann. Unsere Brustschwimmer hielten ihr Leistungsniveau, hatten aber in der Bruststaffel Pech, da das Kampfgericht bei einer Handschlagentscheidung von Kürth uns nicht den zustehenden 3. Platz überließ.

Bei den Mädchen scheint sich die ältere Schubert stilistisch zu fangen und hoffentlich zeigt die Westdeutsche in Herne ihre Anwartschaft zur Deutschen. Bei der Schwester müssen wir mit einem 12. und 15. Platz ohne Kommentar bleiben. Elfriede will durchaus den „Langen“ Bohne und Werner stilistisch nachahmen, indem sie mit kurzem Arm scheinbar „Größe“ zeigen will. Sie muß nichts weiter wie Wirbeln. In der Kraulstaffel hielten die Mädchen ihre Zeiten, wo gegen die Sieger Düsseldorf 98 vorerst nichts zu bestellen ist.

B. SCHIFFMANN

BONN — Fernruf 32151

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130
Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329

Über Wenden wird heute nichts geschrieben, denn das Thema ist derart aktuell, daß darüber ein besonderer Artikel folgt. Als Beispiel: Rückenfürst Werner vertrödelt bei 200 m rund 3 Sekunden.

Hermann Henze berichtet von den:

Bezirksmeisterschaften in Worringen.

Bei den Bezirksmeisterschaften waren das Gespräch auf sportlichem Gebiet die alles überagenden Erfolge der Schwimmsportfreunde Bonn und die große Leistung des jüngsten Teilnehmers in der 1500 m Kraulstrecke des Bonner Heinz Schmitz. Was die Bonner Erfolge insgesamt anbelangt, so haben wir bei den Damen alle Wettkämpfe gewonnen, bis auf das Brustschwimmen 200 m, das sich eine Kölnerin sicherte. Bei den Herren wurden überraschend das Schmetterlingsschwimmen von Armin Hemmersbach in 1.16,9 vor Winkler und das Rückenschwimmen von Helmut Werner in 1.16,1 vor Harmuth Köln gewonnen. Die Rückenstaffel ging mit Bohne, Henseler, Drever und Werner klar an uns und die Lagenstaffel, wo Poseidon und KSK Favoriten waren, gewannen wir ebenfalls mit Werner, Kürth, Hemmersbach und Gierschmann.

Ruth Henschel wurde über 100 m Schmetterling in 1.31,1, im 400 m Kraulschwimmen in 6.31,5 Meisterin. Gisela Schubert gewann die 100 m Kraul in 1.21,3, Elfriede Rösner 100 m Rücken in 1.30,5. Auf gute Plätze kam Karl Grigat über 100, 200, 400 und 1500 m Kraul, Gisela Schubert über 400 m Kraul, Margret Schubert über 200 m Brust und 100 m Schmetterling, Ruth Henschel über 100 m Kraul und die Kraul- und Bruststaffel der Herren.

Ihren ersten Probegalopp zu den deutschen Meisterschaften absolvierten unsere Kraulerinnen Rösner, Schubert, Henze und Jacobs, wobei Meisterin Gisela auf glatt 1.14,0 kam. In der Bruststaffel wirkte neben Ruth Henschel, Imma Lemcke und M. Schubert die 11jährige Ute Jacoby mit, und kam erstmalig mit guter Leistung zu Meisterehren. Die Rückenstaffel wurde mit Henschel, Henze, Schubert und Rösner, die Lagenstaffel mit Rösner, Schubert, Henschel und Rose gewonnen.

Eine relativ sehr gute Leistung war das 1500 m Kraulschwimmen von dem Knabenschwimmer Heinz Schmitz, der dem Meisterschwimmer Hans Hirsch die ganze Strecke über dicht auf den Fersen blieb und zweiter in 22.16,8 wurde.

Der Junge sollte eine große Zukunft vor sich haben, wenn er seine Freizeit restlos auf seine schwimmerischen Ziele einstellt.

Walter Napp berichtet über:

**Wasserballturnier am Sonntag, dem 28. Juni 1953,
im Sommerbad.**

Teilnehmende Vereine: Borussia Düsseldorf, Turu Holthausen, Wicking Köln und Schwimmsportfreunde Bonn.

Turniersieger: Schwimmsportfreunde Bonn.

Wenn man alle unsere Spiele kritisch beobachtete, so mußte man feststellen, daß wir erst in der zweiten Halbzeit des letzten Spieles gegen Turu Holthausen unsere richtige Form gefunden hatten. Beinahe wäre es im ersten Spiel schon schief gegangen, wenn nicht der älteste Spieler der Mannschaft, Hermann Henze, durch zwei von ihm geworfene Tore den Sieg für unsere Mannschaft sicherstellte. Genau wie im vergangenen Jahre, so auch jetzt, mußten wir uns erst von Spiel zu Spiel an das große Spielfeld gewöhnen. Alle Vorlagen und Abgaben kamen zu kurz. Ferner blieben die Stürmer bei einem Durchbruch aus der Verteidigung vor dem Tor seelenruhig liegen, anstatt die Mitte des Tores für den anstürmenden Verteidiger freizumachen. Auch die Torwürfe waren zu

Café Althaus

bekannt für
gute Qualität

Bonnigasse 28 · Fernsprecher 32214

Scharlachberg Meisterbrand



Vertreter

Mathias Hermes

BONN, Wilhelmsplatz 2 Ruf 33813



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt



Dürrbeck & Bäsken

Tuch- und Maßgeschäft

Reichhaltiges Lager In- und ausländischer Stoffe

BONN AM RHEIN, Bornheimer Straße 10 · Fernruf 3 6007

Modehaus Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 5844



Friedrich Wietmann

Dachdecker- u. Bauklempnermeister

Bonn

Rheindorfer Straße 25

Ruf 3 7612

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen
schönen Zielen fährt man mit den
„modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben

BONN, Königstraße 77 u. 84

Ruf 3 4711 u. 3 2181



HASENMÜLLER

Die großen Drogerien

Friedrichstraße 20 · Poststraße 14

schwach und zu kurz und zum größten Teil unplatziert. Doppeler sind erst im letzten Spiel erfolgreich geworfen worden. Bei den vorherigen Dopplern war der **Zuwurf von hinten** zu ungenau. Auch ist es schon mal wichtig, daß der Torwart bei einem Torabwurf den Ball öfter bis in die Mitte wirft und so dem Verbinder oder zurückliegenden Stürmer die Gelegenheit gibt, von dort aus den Ball in Empfang zu nehmen. Eine größte Chance kann auch dadurch entstehen, wenn man einen gegnerischen Stürmer aus einer schlechten Lage ruhig auf das Tor werfen läßt. Der von dem Torwart gehaltene Ball kann meistens einem dann freistehenden Verteidiger oder Stürmer zugeleitet werden und dadurch kann ein erfolgreicher Durchbruch gestartet werden. Wenn man die einzelnen Spieler kritisch unter die Lupe nimmt, so muß man von verschiedenen Gesichtspunkten ausgehen. Erstens das Alter der einzelnen Leute spielt eine große Rolle. Außerdem mangelt es auch den älteren Spielern an der nötigen Zeit zum Training. So mußte unser Manfred Teller wegen schriftlichen Arbeiten für sein Examen die Nacht vorher durcharbeiten. Der Torwart Franz Odenthal brauchte eine gewisse Zeit um seine Sicherheit im Tor wiederzufinden. An einem Tor im letzten Spiel war er schuldlos, da er durch die Sonne geblendet war. Verteidiger Henze war vom ersten bis zum letzten Spiel durch seine Überlegenheit sehr gut. Schemuth wurde auch von Spiel zu Spiel besser. Schreiber wurde dann erst gut, als er nachher in den Sturm ging. Im Sturm war Karl Grigad am erfolgreichsten. Meier war im ersten Spiel zu übereifrig und schwamm dreimal in den Zweiterraum hinein, wodurch schön eingeleitete Angriffe durch einen gegnerischen Freiwurf vereitelt wurden. Bei Manfred Teller merkte man die fehlende Nachtruhe. Auch hatte er mit seinen sonst so sicheren Torschüssen reichlich Pech. Training im Sommerbad unbedingt erforderlich. Es wäre ja einfach, einige junge Leute aus der Jugendmannschaft in die Herrenmannschaft hereinzunehmen, um diese zu verstärken. Aber m. E. soll die in diesem Jahre erfolgreiche Jugendmannschaft nicht auseinandergerissen und vielleicht im nächsten Jahre einige hiervon in die Herrenmannschaft herübergenommen werden.

Das waren die Ergebnisse dieses Turniers:

Bonn — Borussia 3 : 2; Bonn — Wicking 8 : 2; Bonn — Turu 9 : 2; Turu — Wicking 5 : 0; Turu — Borussia 5 : 2; Borussia gegen Wicking 4 : 1.

Schwimmsportfreunde Bonn 6 Punkte, Turu 4 Punkte, Borussia 2 Punkte, Wicking 0 Punkte.

Und das war die Zwischenrunde!

Die grundsätzlichen Ausführungen des Kameraden Walter Napp wurden in den Spielen der Zwischenrunde bestätigt.

Es war wenig glücklich, daß unsere Mannschaft bereits im ersten Spielabschnitt auf den späteren Turniersieger Rheydt traf und 3 : 2 verlor. Nachmittags wären die Rheydter wahrscheinlich unserer Mannschaft unterlegen, denn unsere Wasserballer waren nachmittags glatt eine Klasse besser als vormittags.

Wir sind nun in der Endrunde, die am 2. August in Essen steigt und wo zwischen unserer Mannschaft, Iserlohn, Altenessen und Rheydt die beiden neuen Oberligisten ausgespielt werden.

Die Ergebnisse: Bonn — Rheydt 2 : 3; Bonn — Lüdenscheld 7 : 4; Bonn — Düsseldorf 12 : 4; Rheydt — Lüdenscheld 4 : 3; Rheydt — Düsseldorf 8 : 1; Lüdenscheld — Düsseldorf 4 : 4. Peter Schmitz berichtet über:

Stadtmeisterschaften

im Schwimmen und Springen 1953

„Vereinsoffene Wettkämpfe“, so konnten die Stadtmeisterschaften im Schwimmen und Springen überschrieben werden. Trotzdem beteiligten sich rund 160 Schwimmer und -innen

Hauptbahnhofgaststätten

Inh.: W. Fischer

Warme Küche bis nachts 1 Uhr, durchgehend geöffnet!

EISLAZZARIN

BONN AM RHEIN

an den einzelnen Wettkämpfen. Die erfolgreichsten „Titel-jäger“:

1. Helmut Werner, 4facher Stadtmeister,
2. Armin Hemmersbach, 3facher Stadtmeister,
3. Karl Grigat, 3facher Stadtmeister.

Über 400 m Kraul schlug unser ewiger „Dreizehnjähriger“ Heinz Schmitz in der Zeit von 5:36,4 Min. seinen Rivalen Karl Grigat (5:36,8) mit Handschlag. Als Dritter in dem 14 Mann starken Feld beendete K. H. Gierschmann in 5:47,7 Min. sein Rennen.

Das 200 m Lagenschwimmen holte sich unser Allroundschwimmer Helmut Werner in der guten Zeit von 3:01,0 Min. vor Karl-Heinz Gierschmann 3:01,3 Min. und Bernd Bohne-Lenze 3:02,4 Min.

Sicherer als erwartet gewann Helmut Werner das 200 m Rückenschwimmen in 2:56,1 vor seinem ständigen Verfolger Bernd Bohne-Lenze in 2:59,9 Min. und Hans Fuss in 3:12,5 Minuten.

Im Schwimmermarathon (1.500 m Kraul) ließ sich unser frischgebackener Bezirkszweiter und „Hirsch“-jäger Heinz Schmitz von „Altmeister“ Karl Grigat hereinlegen und verlor im Spurt dieses Rennen. Die Uhren stoppten 23:09,2 Min. für Grigat und 23:09,4 Min. für Schmitz. Als einziger weiterer Teilnehmer ohne Überraschung schaffte K. H. Gierschmann in 24:16,6 Min. den dritten Platz. Im übrigen 11 Teilnehmer!!!

Die wenigste Beteiligung fand das 200 m Schmetterlingschwimmen mit 5 Teilnehmern. Sieger: Armin Hemmersbach in 3:11,0 Min. vor Hubert Pützstück in 3:23,6 Min.

Über 200 m Kraul mußte Wanderpreisgewinner K. H. Gierschmann seinem Vorgänger Karl Grigat Sieg und Titel überlassen, der mit 2:36,4 Min. Stadtmeister wurde. Unter „ferner Hufen“ wurde K. H. Gierschmann in 2:39,7 Zweiter und Helmut Werner in 2:41,8 Min. Dritter.

Rückenschwimmer Helmut Werner gewann zur Abwechslung einmal die 100 m Brust in der Zeit von 1:25,2 Min. vor Hubert Pützstück 1:26,1 Min. und Franz Eckstein in 1:27,2 Min.

Helmut Werner gewann auch die 100 m Rücken mit 1:18,8 Min. Zweiter Bernd Bohne-Lenze in 1:19,8 Min. und Karl Grigat 1:23,3.

Voll Spannung war das Rennen über 200 m Brust. Mit Handschlag gewann Armin Hemmersbach in 3:11,8 Min. vor dem gewaltig spurtenden Hubert Pützstück in 3:11,9 und Helmut Werner in 3:12,1 Min.

Mit großem Vorsprung sicherte sich Armin Hemmersbach auch die Meisterschaft über 100 m Schmetterling in 1:18,8 Min. vor H. Werner 1:28,0 und Klaus Heinselmann 1:29,4!

Das nach den letzten Ergebnissen mit Recht als spannungsreichster Wettkampf erwartete Rennen über 100 m Kraul endete im Spurt mit einem klaren Sieg von Karl Grigat in 1:07,8 Min. Er verwies K. H. Gierschmann in 1:09,9 Min. auf den zweiten und Helmut Werner in 1:10,8 Min. auf den dritten Platz.

Dohm

Drucksachen aller Art

Bonn

Karlstraße 15

Ruf 3 5996

Heut-Weber
BONN
Herren-Hüte

Wer Ansprüche stellt,
wählt die Lesemappe von

ZENTRAL - LESEZIRKEL

Linde u. Hemmersbach

BONN, Kölnstraße 15 · Tel. 37045

AUTOKÜHLER-SPEZIALWERKSTÄTTE

Ruf:
32910

LUDWIG EGGERS

BONN, Elsa-Brandström-Straße 10

Kostenlos werden die Kühler abgeholt und zugestellt.

Kauft

bei unseren
Inserenten



Den erträumten Stadtmeistertitel konnte sich K. H. Gierschmann endlich im Kunst- und Turmspringen holen. Er gewann das Kunstspringen mit 49.05 und das Turmspringen mit 26.01 Punkten jeweils vor dem Knaben Manfred Bäsken mit 43.96 und 21.18 Punkten.

Die Beteiligung bei den Damenkämpfen war schwach, denn durchschnittlich beteiligten sich 4 Schwimmerinnen an den einzelnen Rennen.

Die neuen Stadtmeisterinnen sind:

400 m Kraul:	Gisela Schubert	6.46.6
	2. E. Rösner	6.57.0
200 m Lagen:	Margret Schubert	3.41.2
	2. G. Holzem	3.58.0
200 m Rücken:	Elfriede Rösner	3.20.0
	2. G. Schubert	3.32.2
200 m Schmetter:	Ruth Henschel	3.25.1
200 m Kraul:	Gisela Schubert	3.04.8
	2. Elfriede Rösner	3.13.0
100 m Brust:	Marianne Stenschke	1.38.3
	2. M. Wenzel	1.46.9
200 m Brust:	Margret Schubert	3.39.6
	2. Elfriede Rösner	4.12.4
100 m Schmetter:	Ruth Henschel	1.32.4
	2. M. Schubert	1.56.2
100 m Kraul:	G. Jacob	1.16.2
	2. E. Rösner	1.19.8
	3. G. Schubert	1.21.9

Die besten Teilnehmer wurden für eine Vielseitigkeitsprüfung nach der Wertungstabelle des Deutschen Schwimmverbandes bewertet. In dieser Wertung lagen die fünf besten Schwimmwettkämpfe und das Springen, die zum Mehrkampf zusammengefaßt waren.

Die Besten:

Helmut Werner 2 489 Punkte, Armin Hemmersbach 2 373 Punkte, Karl Grigat 2 270 Punkte, Heinz Schmitz 2 103 Punkte, K. H. Gierschmann 2 005 Punkte.

Elfriede Rösner hat bei den Damen die Spitze mit 1 906 Punkten vor Gisela Schubert mit 1 785 und Ruth Henschel mit 1 682 Punkten, wobei zu bemerken ist, daß Ruth Henschel diese Punktzahl in nur drei Rennen erschwamm.

Nach der gleichen Tabelle sind auch noch die 12 besten Einzelleistungen bewertet worden.

Das sind sie:

Gisela Jacob 100 m Kraul in 1.16.2 Min.	= 600 P.
Helmut Werner 100 m Brust in 1.25.2 Min.	= 597 P.
Hub. Pützstück 100 m Brust in 1.26.1 Min.	= 570 P.
Arm. Hemmersbach 100 m Schmetterl. in 1.18.8 Min.	= 563 P.
Ruth Henschel 100 m Schmetterling in 1.32.4 Min.	= 555 P.
Franz Eckstein 100 m Brust in 1.27.2 Min.	= 540 P.
A. Hemmersbach 200 m Brust in 3.11.8 Min.	= 534 P.
Hub. Pützstück 200 m Brust in 3.11.9 Min.	= 533 P.
Helmut Werner 200 m Brust in 3.12.1 Min.	= 530 P.
Ruth Henschel 200 m Schmetter in 3.25.1 Min.	= 527 P.
Karl Grigat 100 m Kraul in 1.07.8 Min.	= 517 P.
Elfr. Rösner 100 m Kraul in 1.19.8 Min.	= 498 P.

WILHELM WERNER · BONN

BUCHDRUCKEREI

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110